

KULTUR DER ACHTSAMKEIT

Aufbau einer solchen in der Ortsjugend

Jede Ortsjugend sollte **für alle Mitglieder verbindliche Werte und Normen (Regeln)** gemeinsam mit allen Mitgliedern aufstellen. Wichtig ist hierbei, dass sie **klar, deutlich und transparent** sind und das Miteinander-Leben im Ortsverband als auch in der Ortsjugend regeln.

Für die THW-Jugend Bayern wären folgende „Goldenen Regeln“ im Umgang mit Junghelferinnen und Junghelfern unverzichtbar. Sie können aber individuell für jede Jugendgruppe ausformuliert und gegebenenfalls noch erweitert werden.

1

Angemessene Wortwahl
(z.B. Vermeidung von Beleidigungen, sexistischen Äußerungen, unangebrachten Spitznamen)

2

Altersangemessene Begrüßung

3

Privates und Dienstliches sollte i.d.R. nicht vermischt werden, Vermeiden von Einzelsituationen
(z.B. Treffen mit nur einer/einem Junghelfer_in sowohl privat als auch für längere Zeit in der Unterkunft)

4

Jugendschutzgesetz einhalten
(z.B. Medien, Alkohol, Zigaretten)

5

Keine Verletzungen der Persönlichkeitsrechte
durch unbefugte Bild- und/oder Videoaufnahmen

6

Transparenz herstellen
„Bei uns gibt es keine Geheimnisse“

7

Keine Machtdemonstration durch Erwachsene
(hierarchisches Auftreten und Sanktionen als pure Machtdemonstration vermeiden)

8

Kann individuell für jede Jugendgruppe ausformuliert und gegebenenfalls noch erweitert werden.

9

...

Wichtig ist, dass diese Werte und Normen gemeinsam mit den Junghelferinnen und Junghelfern aufgestellt werden, denn nur dies führt zur Akzeptanz und Einhaltung.

